

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 59 (2003)  
**Heft:** 5

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Mitten im US-Staat Pennsylvania kann man Deutsch reden, sogar Schweizerdeutsch, und wird verstanden – sofern man es mit *Amish people* zu tun hat, die man schon an ihrer ungewöhnlichen, altmodischen Kleidungsart erkennt. Michael Werner, der Verfasser des Beitrags über das so genannte Pennsylvaniadeutsch, ist nicht nur ein grosser Kenner, sondern auch ein besonders engagierter Liebhaber dieser Sprache, führt er doch seit Jahren eigens ein Privatarchiv pennsylvaniadeutscher Literatur und unterhält mit vielfältigen Nachrichten ein weites Netz von Freunden des Pennsylvaniadeutschen.

Von mangelnder Sprach- bzw. Lesekompetenz der Jugendlichen ist vor allem seit der PISA-Studie immer wieder die Rede. Guy André Mayor hat sich als engagierter Gymnasiallehrer von einer Schüleraussage «Lesen ist langweilig» zu grundsätzlichen, anregenden Überlegungen provozieren lassen.

Zwirbrig und verschmitzt geht es zu bei Beat Gloor, der genau und logisch darlegt, wie unpräzis und unlogisch unsere deutsche Sprache sein kann. Und in der Tat, was Jürg Niederhauser in seinem Beitrag – von Gemüse und «Obst» ausgehend – über die Singular- und Pluralformen im Deutschen zu Tage fördert, zeigt, wie wenig logisch deren Verwendung oft ist.

«Sprachspiegel»-Lesende sind ohne Zweifel besondere, gute Lesende. Denen fällt doch, denke ich, gewiss beim Lesen viel ein. Zögern Sie nicht, es mir zu schreiben! Und beachten Sie bitte den lila Bestellschein in der Mitte dieses Heftes! Ein Geschenkabonnement des «Sprachspiegels» ist die beste Werbung!